Kletten/oben mit vielē nebenästlen. Der Same ligt in Hülsen/je ein par neben einander/in der grösse wie die Eruen. Die Wurtzel ist zasecht/vñ tieff gefladert/am geschmack feyst/so sie verdorret/wirdt sie schwartz vnd hardt wie ein Horn.

Wiewol dieses Kraut daher den Namen hat/daß es gern in Æthiopia wachs/jedoch bleibet es gern auch in vnsern Gärten/tregt das erste Jar nicht Samen/ist gar wollicht/derwegen es zu Mompelier Cotonaria genannt wirdt/wechset viel in Griechenlandt vnd Illyria, daher es erstlich zu vns gebracht ist worden.

Morenkraut. Æthiopis. A

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

In Leib.

Die Wurtzel gesotten/vnd getruncken/hilfft denen/so Eyter außwerffen. Dienen auch wider das Hüfftweh/Seitenweh/vnd rauhe Keel.

Aussen.

Die Zauberer haben diesem Kraut so grosse krafft zugeben/daß/so man es in ein Bach werffe/derselbige vetruckne/vnnd so mans für ein Schloß hellt/daß die beschlossene Thürē auffgehen.* Diese abergläubische vñ närrische meynung die Plinius auß andern offt fürbringet/sind billich von vns zuverwerffen.*

Von Durchwachs. Cap. CI. B

Gestallt.

Durchwachs ist also genannt dieweil die Stengel durch die Bletter wachsen. An etlichen orten neñet man es Stopsloch. Wirdt auch Bruchwurtz geheissen/dann es wirdt gebraucht zu dem Bruch deß Nabels vñ der Gemächte. Die Stein vnd Brüchschneider pflantzens in Gärten.

Durchwachs. Perfoliata.

Wiewol es auch von sich selber wechst auff den Weitzen vnnd Speltzenäckern/*fürnemlich im Landt zu Thüringen.* Es hat einen runden/dünnen/braunen Stengel/mit viel nebenzweiglen/als ein klein drauschlecht Bäumlen. Die Stengel allersolcher zweiglen gehē durch die Rippechten aufferhebten Bletter/als weren sie dadurch gezogen. Dieselbigen Bletter sind nicht rund/sonder ein wenig auffgespitzt/den Erbsenblettern nit fast vngleich/doch zärter vnd glätter. Am gipffel aller zweiglen erscheinen Kölblen/oder gekrönte grüngelbe blümlen/fast wie an der Wolffsmilch. Der Samen ist grawschwartz. Die Wurtzel schlecht/weiß vnd zasecht.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Durchwachs ist truckner vnnd etwas warmer Natur/das man auß dem ge-

C schmack/der da ein wenig bitter ist/ vnnd zusammen zeucht/kan abnemmen.

In Leib.

Durchwachs wirdt gebraucht zu innerlichen Brüchen vnnd Wunden/ den Samen in Wein gesotten/oder gepuluert/ vnd eyngenommen.

Aussen.

Welcher Kinder Nabel zu fer herauß gehet/ dem binde man diß Kraut vnd Samen darauff/er gehet zu haudt wider hineyn.

Die Bletter grün zerstossen/vnd mit Wachswinden/ Propolis genañt/ein Pflaster darauß gemacht/vnd vbergelegt/heylet die Brüche der Kinder.

Durchwachs nennet man im Latein Perfoliata. Behmisch Pupkowa bylina.

Berg durchwachs. Perfoliata montana. Krauser Durchwachs. Perfoliata crispa.

D

Der Birgisch Durchwachs hat viel länger Bletter/ dann der gemein/mit mehr gefüllten Blumen/wie solches das Contrafeyt außdrücklich anzeigt. Dieses gewächs schlecht von der Wurtzel alle Jahr widerumb auß/ welche Wurtzel scharpff vnnd eines Aromatischen geschmacks ist. Solches wirdt auch Inglunensis genannt/ vnnd von dem Gesnero, wie in meinem Lateinischen Paralipomenis weitleufftiger zu sehen/beschrieben.

Krauser Durchwachs wechst zuweilen auß dem gemeinen Samen/voller Blumen vnd Bletter/vnd ist sterilis, wie Cannalis fœmina.

Von groß Kletten. Cap. CII.

Gestallt.

Roß Kletten hat sehr breite/lange/schwartzgrüne Bletter/ an der seiten gegen der Erden Aschenfarb. Der Stengel ist rund/ weiß/ mit Purpurrot vermischt/ hat viel nebenzweig/ daran wachsen grosse Klettenknöpffe mit viel gebogenen Häcklen/ darmit sie sich an die Kleyder hencken. Diese Kletten sind erstlich grün/ darnach blüen sie schön liechtbraunrot. Der Samen ist lang/ vnd grawfarb. Die Wurtzel